

# WELTKULTUREN MUSEUM

Pressemappe zur Ausstellung

„Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“

1. November 2024 – 31. August 2025

## INHALT

Presseeinladung

Frobenius-Expedition 1938-1939 in das Kimberley Gebiet  
Nordwestaustraliens

Residenz der Kunstschaffenden 2023 im Weltkulturen Museum

Kurzbiografien ausgewählter Künstlerinnen und Beteiligter

Liste der Beteiligten Künstlerinnen und Künstler

Ankäufe zeitgenössischer Kunst

Novemberveranstaltungen im Weltkulturen Museum

Leitbild Weltkulturen Museum

Ausstellungsvorschau 2025 – 2026

Flyer „Country bin pull'em“

Begleitheft „Country bin pull'em“

Programm für Horte und Schulklassen

# WELTKULTUREN MUSEUM

## PRESSEEINLADUNG

**PRESSEVORBESICHTIGUNG** anlässlich der Ausstellungseröffnung  
„Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“

**Mit Anmeldung!**

**Donnerstag, 31. Oktober 2024, 11 Uhr, Schaumainkai 29**



Liebe Journalistinnen und Journalisten,  
wir laden Sie herzlich ein zur **Pressevorbesichtigung mit  
Anmeldung am Donnerstag, den 31. Oktober um 11 Uhr** im  
Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29, anlässlich der Eröffnung  
der Ausstellung „**Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück**“.

**Bitte beachten Sie:** Die Wanjina Wunggurr-Kuratorinnen weisen darauf  
hin, dass aus Gründen des kulturellen Protokolls vor dem Betreten der  
Ausstellungsräume eine Smoking-Zeremonie stattfindet. Wir bitten Sie  
daher pünktlich um 11 Uhr zu kommen, um als Gruppe an der Smoking-  
Zeremonie teilnehmen zu können. Der Presserundgang beginnt im  
Anschluss. Die Co-Kuratorinnen beschreiben diese Zeremonie mit  
folgenden Worten:

**Welcome Smoking:** „In unserem Country begrüßen wir die Menschen, die uns  
besuchen kommen, und erteilen ihnen die Erlaubnis, sich dort  
aufzuhalten. Hier möchten wir Sie einladen, die Ausstellung zu besuchen  
und auf eine sichere und angenehme Weise einzutreten.  
Der Rauch ist wie eine Reinigung, ein Schutz; und auch eine Ermutigung  
zu wachsen und die Gedanken zu klären, um das Willkommen bewusst zu  
erleben, das wir Ihnen entbieten. Es ist unsere Pflicht und Teil  
unseres Wesens, dass wir uns für das geistige und körperliche  
Wohlbefinden und die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher  
verantwortlich fühlen. Bitte treten Sie ein. Wir wünschen Ihnen viel  
Vergnügen. (Co-Kuratorinnen Leah Umbagai und Rona Gungnunda Charles)

Dr. Mona Suhrbier (Kommissarische Leitung des Weltkulturen

Museums), Matthias Claudius Hofmann (Kurator und Kustos Ozeanien), Dr. Richard Kuba (Frobenius-Institut) sowie Leah Umbagai (Woddordda Traditional Owner und Künstlerin) und Rona Gungnunda Charles (Ngarinyin Traditional Owner, Künstlerin und Kulturreferentin WAC) werden anwesend sein und Ihnen nach der Zeremonie für Interviews zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen zu den australischen Kooperationspartnerinnen und -partnern finden Sie unter [www.weltkulturenmuseum.de/gaeste-forschung](http://www.weltkulturenmuseum.de/gaeste-forschung)

**Die Eröffnung der Ausstellung findet am Donnerstag, den 31. Oktober um 19 Uhr statt.**

Welche Bedeutung haben jahrtausendealte Felsbilder aus Australien heute? Welches Potential haben ethnografische und historische Sammlungen für Indigene Communities, Museen und das postkoloniale Miteinander? Gemeinsam mit den Indigenen Gemeinschaften der Wanjina Wunggurr - den Woddordda, Ngarinyin und Wunambal - richtet das Weltkulturen Museum den Blick zurück auf die Frankfurter Frobenius-Expedition in das Kimberley Gebiet Nordwestaustraliens im Jahre 1938. Zu sehen sind monumentale Felsbildkopien, historische Expeditionsfotografien und ethnografische Objekte sowie zeitgenössische Arbeiten Indigener Künstlerinnen und Künstler, die in Auseinandersetzung mit den Sammlungen des Frobenius-Instituts und des Weltkulturen Museums entstanden sind.

Die Ausstellung „Country bin pull'em“ geht zurück auf die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Forschungsgeschichte der Expedition sowie mit aktuellen Interpretationen des Indigenen Kulturerbes. Daneben werden auch Fragen der Sammlungsprovenienz angesprochen und Erfahrungen mit der digitalen Rückkehr des kulturellen Erbes thematisiert.

Der Titel auf Kimberley Kriol „Country bin pull'em“ wurde von den Indigenen Kooperationspartnern gewählt. Er spielt auf eine Umkehr der Perspektiven an und unterstreicht die Handlungsmacht ihrer Heimat: „Das Land hat sie zu sich gezogen!“ verdeutlicht die Indigene Perspektive, dass das ‚beseelte‘ Land selbst - das „Country“ - die deutschen Forscher\*innen zu sich geholt habe. Dieselbe Handlungsmacht habe auch nach über 80 Jahren zur Wiederbelebung der Beziehungen zwischen den Wanjina Wunggurr Gemeinschaften und den Frankfurter Sammlungs-Institutionen geführt.

Die Ausstellung ist das Ergebnis eines langjährigen internationalen Forschungsprojektes, das auf die Initiative der Wanjina Wunggurr Gemeinschaften zurückgeht und einen Beitrag zur Dekolonisierung der Museumssammlung leisten möchte.

Zur Eröffnung anwesend sind die Wanjina Wunggurr Traditional Owners Pete O'Connor, Bradley Liddell, Joshua Humphries, Inga Pedersen, Leah Umbagai und Rona Gungnunda Charles.

Ein **Katalog zur Ausstellung** wird voraussichtlich Anfang 2025 erscheinen.

### **Kooperationspartner**

Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt des Weltkulturen Museums mit den Aboriginal Corporations Dambimangari, Wilinggin und Wunambal Gaambera sowie dem Frobenius-Institut der Goethe-Universität Frankfurt am Main und dem Centre for Rock Art Research der University of Western Australia in Perth.

### **Co-Kuratorinnen und Co-Kuratoren sowie beteiligte Personen:**

Rona Gungnunda Charles, Kim Doohan, Christina Henneke, Richard Kuba, Lloyd Nulgit, Pete O'Connor, Martin Porr, Eva Ch. Raabe und Leah Umbagai

### **Kuratorische Leitung**

Matthias Claudius Hofmann (Kustos Ozeanien)

### **Projektassistenz**

Isabel Kreuder (wissenschaftliche Volontärin, Abteilung Ozeanien)

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29, 60594 Frankfurt am Main  
Eintritt: 7 € / ermäßigt 3,50 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre  
Eintritt frei!  
Öffnungszeiten: Mi 11-20 Uhr, Do-So 11-18 Uhr



WELTKULTUREN  
FREUNDESKREIS

hessische  
kultur  
stiftung



FROBENIUS-INSTITUT  
FÜR KULTURANTHROPOLOGISCHE  
FORSCHUNG



dambimangari



THE UNIVERSITY OF  
WESTERN  
AUSTRALIA

### **Pressekontakt**

Christine Sturm  
[christine.sturm@stadt-frankfurt.de](mailto:christine.sturm@stadt-frankfurt.de)  
T + 49 (0) 069 212 71276

Julia Rajkovic-Kamara  
[julia.rajkovic-kamara@stadt-frankfurt.de](mailto:julia.rajkovic-kamara@stadt-frankfurt.de)  
T + 49 (0) 069 212 45115

Christina Henneke  
[christina.henneke@stadt-frankfurt.de](mailto:christina.henneke@stadt-frankfurt.de)  
T + 49 (0) 069 212 31962

# WELTKULTUREN MUSEUM

## **Frobenius-Expedition 1938-1939 in das Kimberley Gebiet Nordwestaustraliens**

Im Jahre 1938 brachen aus Frankfurt am Main fünf junge Forscherinnen und Forscher in den Kimberley auf, eine der entlegensten Regionen im Nordwesten Australiens. Die Ethnologen Helmut Petri, Andreas Lommel und Douglas Fox sowie die beiden Malerinnen Agnes Schulz und Gerta Kleist waren meist langjährige Mitarbeitende des Instituts für Kulturmorphologie (heute Frobenius-Institut), das mit dem heutigen Weltkulturen Museum in Personalunion geleitet wurde.

Der deutsche Ethnologe und Forschungsreisende Leo Frobenius (1873-1938) gründete das Institut im Jahre 1898 als Afrika Archiv in Berlin, das nach einem Umzug 1920 nach München den Namen Forschungsinstitut für Kulturmorphologie erhielt. Im Jahre 1925 übersiedelte dieses Institut nach Frankfurt am Main und wurde der Goethe-Universität angegliedert. Es trägt seit 1946 den Namen seines Gründers. Von 1904 bis 1938 fanden 22 ethnografische Expeditionen nach Afrika, Südostasien, Indien, Australien sowie nach Süd- und Nordeuropa statt, zwölf davon begleitete Frobenius selbst.

Ziel der Forschungsreise nach Nordwestaustralien von 1938/39 war es, die vermeintlich letzten, vom europäischen Einfluss weitgehend unberührten Gesellschaften zu erforschen und ihre Kultur - im Verständnis der Zeit - vor dem vermeintlichen Untergang festzuhalten. Der Großteil der Forschung galt dabei der Gesellschaft der Wanjina Wunggurr. Bis heute stehen jahrtausendealte Felsbilder im Zentrum dieser Kultur. Die Dokumentation prähistorischer Felsbilder weltweit war einer der Schwerpunkte des Instituts, das an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst arbeitete. Die Frankfurter Expedition erbrachte eine der frühesten und umfassendsten Dokumentationen der Wanjina Wunggurr-Kultur, neben zahlreichen Kopien der Felsbilder auch über tausend Fotografien, hunderte ethnografische Objekte, Ton- und Schriftquellen. Tragischer Weise wurden große Teile der Sammlungen während der Bombardierungen Frankfurts im März 1944 zerstört. Über 80 Jahre später werden diese Materialien von den Traditional Owners im Kimberley neu entdeckt und gemeinsam mit deutschen und australischen Forschern ausgewertet.

# WELTKULTUREN MUSEUM

## **Residenz der Kunstschaffenden 2023 im Weltkulturen Museum**

Im November 2023 waren Leah Umbagai und Pete O'Connor von der Dambimangari Aboriginal Corporation sowie Rona Gungnunda Charles und Lloyd Nulgit von der Wilinggin Aboriginal Corporation, begleitet von der australischen Ethnologin Kim Doohan zu Gast im Weltkulturen Museum.

Zur Vorbereitung der ab November 2024 im Weltkulturen Museum zu sehenden Ausstellung „Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“ befassten sie sich gemeinsam mit Richard Kuba und Christina Henneke vom Frobenius-Institut sowie Matthias Claudius Hofmann (Kustos der Abteilung Ozeanien) und Isabel Kreuder (wissenschaftliche Volontärin Ozeanien) mit den Sammlungen der Frobenius-Expedition von 1938. Die Gruppe besuchte die Archive und Depots in Frankfurt. Sie tauschten sich intensiv zu Bedeutung und Einordnung von Archivmaterialien und Sammlungen, wie den Felsbildkopien, Porträts und Fotografien im Frobenius-Institut sowie zu den Objekten materieller Kultur im Weltkulturen Museum aus.

Während des dreiwöchigen Aufenthalts in Frankfurt wurden Indigene Perspektiven auf die Expedition diskutiert und neue Kunstwerke in Auseinandersetzung mit den Sammlungen im Frobenius-Institut und Weltkulturen Museum geschaffen. Diese wurden für das Museum angekauft und sind in der gemeinsam kuratierten Ausstellung „Country bin pull'em“ zu sehen.

# WELTKULTUREN MUSEUM

## Kurzbiografien ausgewählter Künstlerinnen und Beteiligter

**Leah Umbagai** ist eine national wie international anerkannte Künstlerin und Woddordda-Traditional Owner.

„Unsere Bilder sollen uns stärken und unser Wohlbefinden erhalten, aber auch anderen Menschen helfen, uns und unsere Kultur besser zu verstehen. Wir malen diese Bilder, damit die Menschen uns, unsere Gemeinschaft und unsere Kultur respektieren.“



Leah Umbagai. Foto: Kim Doohan

**Rona Gungnunda Charles** ist Sängerin, Tänzerin, Kulturvermittlerin und -beraterin, Multimedia-Künstlerin sowie Forscherin der Ngarinyin und Nyikina (First Nations der westaustralischen Kimberley-Region).

„Wenn ich meine Kunstwerke herstelle, fühlt sich mein liyan<sup>1</sup> stark an, ich fühle diese Verbindung. Ich fühle dieselbe Verbindung, wenn ich mir die Kunstwerke meiner Vorfahren ansehe; einige dieser Werke sind in der Ausstellung zu sehen.“

---

<sup>1</sup> Bauchgefühl



Rona Gungnunda Charles. Foto: Kim Doohan

**Lloyd Nulgit** hat in den letzten 15 Jahren bei der Wilinggin Aboriginal Corporation als Kulturberater und als Ranger gearbeitet.

Lloyd Nulgit ist Mitglied der Wanjina Wunggurr Gemeinschaft und lebt in Derby, Westaustralien. Der Ngarinyin-Mann ist in seinem traditionellen Country und in der Kultur der Wanjina-Wunggurr aufgewachsen.



Lloyd Nulgit. Foto: Christina Henneke

**Pete O'Connor** arbeitet als Kulturvermittler für die Dambimangari Aboriginal Corporation und berät und unterstützt insbesondere das Dambimangari Ranger Programm.

Pete O'Connor gehört der Wanjina Wunggurr Gemeinschaft an. Er ist ein Woddordda-Mann und arbeitet als Kulturvermittler für die Dambimangari Aboriginal Corporation. Dabei setzt er sich für kulturelle Kontinuität durch Joonba-Aufführungen sowie die



Einrichtung respektvoller Kultur- Archive und dem Schutz des Woddordda-Landes ein.



Pete O'Connor. Foto: Christina Henneke

**Dr. Kim Doohan** ist Ethnologin, Humangeografin und unabhängige Beraterin. Seit über 35 Jahren arbeitet sie in Projekten mit Indigenen Gemeinschaften Nordwestaustraliens, zumeist basierend auf dekolonisierenden und partizipatorischen Methoden.



Kim Doohan. Foto: Christina Henneke

# WELTKULTUREN MUSEUM

## Liste der beteiligten Künstlerinnen und Künstler

### Zeitgenössische Indigene Künstlerinnen und Künstler

Barunga, Gabriella  
Barunga, Gordon  
Bear, Barbara Arndie  
Bedford, Petrina  
Burgu, Kirsty  
Charles, Rona Gungnunda  
Dale, Edna  
Duckhole, Phillip Gar Gar Gar  
Karadada, Lily  
Mouda, Lisa Bundamarra  
Mungulu, Gudu  
Mungulu, Kallum  
Mungulu, Mildred Minggi  
Mungulu, Sandra  
Nulgit, Lloyd  
O'Connor, Pete  
Umbagai, Cecilia Wadjlula  
Umbagai, Leah  
Woolagoodja, Yornadaiyn

### Künstlerinnen und Künstler der Frobenius Expedition

Fox, Douglas C.  
Kleist, Gerta  
Schulz, Agnes Susanne

# WELTKULTUREN MUSEUM

## **Ankäufe zeitgenössischer Kunst der Wanjina Wunggurr Ankaufsprojekt des Ozeanien Kustos, Matthias Claudius Hofmann**

Das Weltkulturen Museum hat die sämtlichen während der Künstlerresidenz im November 2023 für die Ausstellung entstandenen Werke von Rona Gungnunda Charles, Leah Umbagai, Pete O'Connor und Lloyd Nulgit für die Ozeanien Sammlung angekauft.

Weiterhin wurden zahlreiche künstlerische Arbeiten für die Ausstellung, vornehmlich über das Mowanjuma Art and Culture Centre in Derby erworben, die das aktuelle zeitgenössische Kunstschaffen der Wanjina Wunggurr dokumentieren und die historischen Sammlungen des Museums aus der Kimberley Region Nordwestaustraliens ergänzen. Sämtliche Arbeiten werden in der Ausstellung gezeigt.

**Ausgewählte Beispiele von Ankäufen zeitgenössischer Kunst, der während der Künstlerresidenz 2023 entstandene Werke**



Leah Umbagai, *Message Stick für Frankfurt*, Acryl auf Holz, 24 x 4,5 cm, 2023.  
Foto (Vorder- und Rückseite): Wolfgang Günzel. Mit Zustimmung der Dambimangari Aboriginal Corporation.

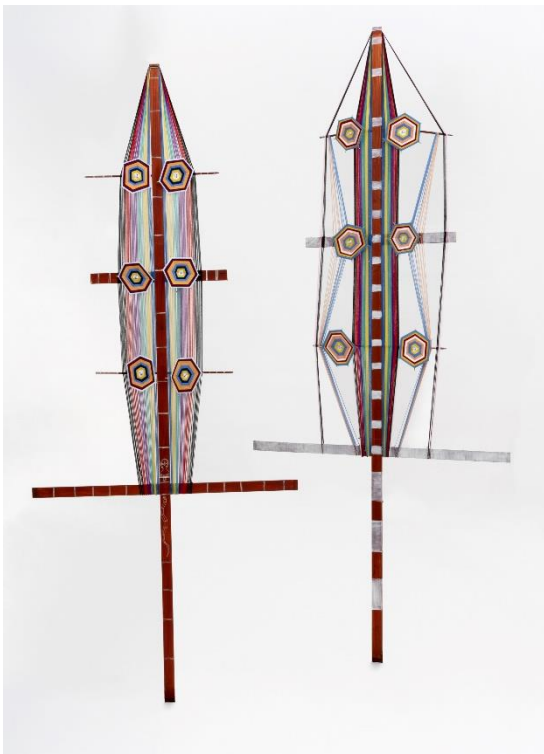
Die drei Wanjina stehen (von oben nach unten) für die drei Wanjina Wunggurr Gruppen der Ngarinyin, Woddordda und Wunambal. Auf der Rückseite ist eine Wunggurr-Schlange abgebildet. Das Objekt ist in Anlehnung an einen Botenstab als Nachricht der Aboriginal Corporations an die Menschen in Frankfurt gedacht und lädt sie zum Besuch der Ausstellung ein.



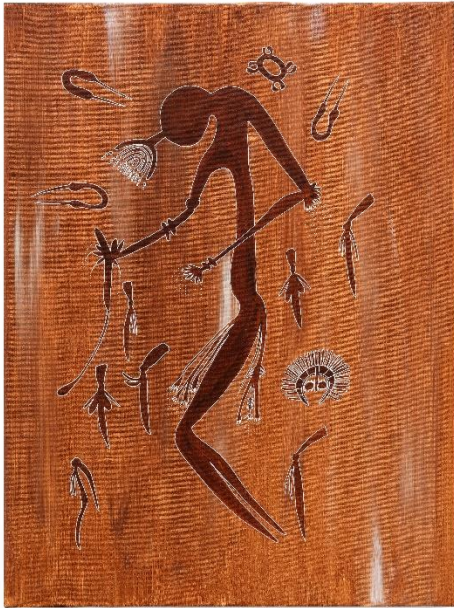
Leah Umbagai, *Wanjina*, Acrylfarbe auf Kistenholz, 20 x 30 cm, 2023.  
Foto: Wolfgang Günzel. Mit Zustimmung der Dambimangari Aboriginal Corporation



Rona Gungnunda Charles,  
*Barramundi Dreaming*, Acryl auf  
Leinwand, 120 x 80 cm, 2023.  
Foto: Wolfgang Günzel. Mit  
Zustimmung der Wilinggin  
Aboriginal Corporation



Lloyd Nulgit (links) und Pete  
O'Connor (rechts), *Totems*, Holz,  
Nylonfäden und Farbe, 250 x 128 cm,  
2023.  
Foto: Wolfgang Günzel. Mit  
Zustimmung der Dambimangari  
Aboriginal Corporation



Leah Umbagai, *Malan Jiunya Bushwoman, Mooloomooloony*, Acryl auf Leinwand, 80 x 60 cm, 2023.  
Foto: Wolfgang Günzel. Mit Zustimmung der Dambimangari Aboriginal Corporation



Leah Umbagai, *Geeyorn Geeyorn, Maagorddeegorddee*, Acryl auf Leinwand, 120 x 60 cm, 2023.  
Foto: Wolfgang Günzel. Mit Zustimmung der Dambimangari Aboriginal Corporation

Ankäufe zeitgenössischer Kunst aus dem Mowanjum Aboriginal Art Centre Derby und der Japingka Gallery 2024



Yornadaiyn Woolagoodja,  
*Ungud (snake)*, Acryl auf  
Leinwand, 45 x 45 cm,  
2024.



Mildred Minggu Mungulu,  
*Wandjinas (cloud and  
rain spirits)*, Druck, 53  
x 34,5 cm, 2023.



Lily Karadada,  
*Wandjina Rain  
Spirit*, Ockerfarben  
auf Leinwand , 98 x  
88 cm, 1999.  
Foto: Wolfgang  
Günzel.





Donny Yornadaiyn  
Woolagoodja,  
*Namarali*  
(Wororra god),  
Farbholzschnitt  
mit Ockerfarben  
auf Papier, 60 x  
25 cm, 2021.  
Foto: Wolfgang  
Günzel.



Mildred Minggi  
Mungulu, *Wandjina  
Dreaming*, Acryl auf  
Leinwand, 120 x 91  
cm, 2023.  
Foto: Wolfgang  
Günzel.

# WELTKULTUREN MUSEUM

---

DER NOVEMBER

IM WELTKULTUREN MUSEUM



Rona Gungnunda Charles, Bradwodingari, 2023, genehmigt durch Wilinggin Aboriginal Corporation, Sammlung Weltkulturen Museum. Foto: Wolfgang Günzel

Liebe Journalistinnen und Journalisten,

im November starten wir mit Führungen und Workshops begleitend zur **neuen Ausstellung „Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“!**

## **KÜNSTLERINNENGESPRÄCH**

**Sonntag, 3. November, 15 Uhr**

**Künstlerinnengespräch in „Country bin pull'em“**

**Mit Leah Umbagai (Woddordda Traditional Owner und Künstlerin), Rona Gungnunda Charles (Ngarinyin Traditional Owner, Künstlerin und Kulturreferentin WAC), Matthias Claudius Hofmann (Kustos Ozeanien-Sammlung)**

Die Wanjina Wungurr-Künstlerinnen und Co-Kuratorinnen sind extra aus Australien angereist, um die Ausstellung „Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“ zu eröffnen. In ihrem Gespräch mit Kurator Matthias Claudius Hofmann teilen sie ihr

traditionelles Wissen mit den Besuchern und Besucherinnen und sprechen über die Zusammenarbeit mit den Frankfurter Institutionen und die Entstehung der Ausstellung.

In englischer Sprache

7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Ohne Anmeldung

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

#### **THEMENFÜHRUNG**

**Mittwoch, 6. November, 19 Uhr**

**„Historische Sammlungen in neuen Beziehungen“**

**Mit Christina Henneke (Ethnologin)**

Welche Bedeutung haben die historischen Archiv- und Sammlungsmaterialien heute für die Indigene Gemeinschaft der Wanjina Wunggurr? Die Themenführung lädt dazu ein, zentrale Aspekte der gemeinsamen Forschungsarbeit kennenzulernen, die der Ausstellung zugrunde liegt. Sie gibt Einblicke in die Neubewertung historischer Fotografien, Felsbildkopien und Archivdokumente durch die Indigenen Forschungspartnerinnen und -partner und stellt diese in einen Dialog mit den zeitgenössischen Werken der Ausstellung.

7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Ohne Anmeldung

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

#### **KURATORENFÜHRUNGEN**

**Sonntag, 10. November, 15 Uhr**

**Sonntag, 24. November, 15 Uhr**

**„Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“**

**Mit Matthias Claudius Hofmann (Kustos Ozeanien-Sammlung)**

Welche Bedeutung haben jahrtausendealte Felsbilder aus Australien heute? Welches Potential haben ethnografische und historische Sammlungen für Indigene Communities, Museen und das postkoloniale Miteinander?

Gemeinsam mit den Indigenen Gemeinschaften der Wanjina Wunggurr - den Woddordda, Ngarinyin und Wunambal - richtet das Weltkulturen Museum den Blick zurück auf die Frankfurter Frobenius-Expedition in das Kimberley Gebiet Nordwestaustraliens im Jahre 1938.

In der Kuratorenführung werden Themen der gemeinsamen Auseinandersetzung mit der Forschungsgeschichte der Expedition sowie mit aktuellen Interpretationen des Indigenen Kulturerbes diskutiert. Daneben werden auch Fragen der Sammlungsprovenienz angesprochen und Möglichkeiten einer digitalen Rückkehr des kulturellen Erbes thematisiert.

Kurator Matthias Claudius Hofmann illustriert anhand ausgewählter Beispiele diese Zusammenhänge und gibt vertiefende Einblicke in die Ausstellung.

7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Ohne Anmeldung

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

#### **ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**

**„Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“**

**Samstag, 16. November, 15 Uhr**

**Mit Isabel Kreuder (wissenschaftliche Volontärin)**

Bei einem gemeinsamen Rundgang gibt Isabel Kreuder einen Überblick über die zentralen Themen der Ausstellung, die Frobenius Expedition sowie die Zusammenarbeit mit den Indigenen Vertreterinnen und Vertretern der Wanjina Wunggurr Gemeinschaft.

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29, 60594 Frankfurt am Main

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

## **FÜHRUNG FÜR PÄDAGOGINNEN UND PÄDAGOGEN**

**Mittwoch, 27. November, 18-19.30 Uhr**

**Einführung in die Ausstellung „Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“ für Pädagoginnen und Pädagogen**

**Mit Stephanie Endter (Leitung Bildung und Vermittlung)**

Stephanie Endter, die Leiterin Bildung und Vermittlung, gibt eine kostenlose Führung durch die neue Ausstellung „Country bin pull'em“ speziell für Pädagoginnen und Pädagogen. Dabei wird auch das neue Vermittlungsprogramm vorgestellt.

Kostenlos.

Mit Anmeldung über [weltkulturen.bildung@stadt-frankfurt.de](mailto:weltkulturen.bildung@stadt-frankfurt.de)

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

## **SONDERFÜHRUNG**

**Samstag, 30. November, 15 Uhr**

**„Willkommen im Weltkulturen Museum“**

**Mit Alex Novačesković (Kulturvermittlerin)**

Was ist ein ethnologisches Museum? Wer arbeitet hier? Wie entstehen die Ausstellungen? In dieser Führung lernen die Teilnehmenden das Weltkulturen Museum kennen und gehen gemeinsam durch die aktuelle Ausstellung. Die Vermittlerin berücksichtigt das Sprachniveau der Teilnehmenden.

Kostenlos. Ohne Anmeldung

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

## **WELTKULTUREN VERANSTALTUNGEN**

**Sonntag, 17. November, 15-17 Uhr**

**„Bilder vertonen“**

**Familienworkshop mit Ausstellungsbesuch**

**Mit Gregor Glogowski (Kulturvermittler)**

Kann ein Kunstwerk wie ein Musikstück Klänge produzieren? Haben Bilder einen bestimmten Rhythmus und können Farben laut oder leise sein? Nachdem die Teilnehmenden die Geschichten und Bedeutung der Kunstwerke und Felszeichnungen in der Ausstellung „Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“ kennengelernt haben, vertonen die Teilnehmenden ausgesuchte Werke und erschaffen dabei kurze musikalische Kompositionen.

Ab sechs Jahren. 6 Euro. Mit Anmeldung unter [www.weltkulturenmuseum.de](http://www.weltkulturenmuseum.de)

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

**Samstag, 30. November, 15 bis 17 Uhr**

**„Kleine Held\*innen ganz groß“**

**Saturday-Workshop für Familien mit Kindern**

**Mit Irina Scelsi (Kulturvermittlerin)**

Haben wir Superkräfte? Sind wir offen, mutig und stark? Zusammen besuchen wir die Ausstellung „Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“ und suchen gemeinsam nach Bildern, Symbolen oder Geschichten, die Stärke ausdrücken. Danach

entwickeln wir eigene Collagen aus mutigen Bildern, Zeichen und Wörtern.

Ab sechs Jahren, kostenlos

Mit Anmeldung unter [weltkulturen.bildung@stadt-frankfurt.de](mailto:weltkulturen.bildung@stadt-frankfurt.de)

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

PRESSE MATERIAL: Finden Sie wie gewohnt unter <https://www.weltkulturenmuseum.de/de/presse>

#### **PRESSEKONTAKT**

Christine Sturm

[christine.sturm@stadt-frankfurt.de](mailto:christine.sturm@stadt-frankfurt.de)

T + 49 (0) 069 212 35095

Julia Rajkovic-Kamara

[julia.rajkovic-kamara@stadt-frankfurt.de](mailto:julia.rajkovic-kamara@stadt-frankfurt.de)

T + 49 (0) 069 212 45115

Christina Henneke

[christina.henneke@stadt-frankfurt.de](mailto:christina.henneke@stadt-frankfurt.de)

T + 49 (0) 069 212 31962

Weltkulturen Museum

Schaumainkai 29-37, 60594 Frankfurt am Main,

[www.weltkulturenmuseum.de](http://www.weltkulturenmuseum.de)

# WELTKULTUREN MUSEUM

## LEITBILD

Das Weltkulturen Museum ist ein ethnologisches Museum, das sich der interdisziplinären Zusammenarbeit verpflichtet hat. Es arbeitet an der Schnittstelle von Ethnologie und Kunst.

Als Museum der Stadt Frankfurt verbindet es das Lokale mit dem Globalen. Es steht im aktiven internationalen Austausch mit Partner\*innen aus Indigenen Kulturen und nicht-europäischen Gesellschaften.

Als Forum für transkulturellen Austausch fördern wir die Vielfalt der Weltbilder, Geschichtsschreibungen, Religionen, Ästhetiken und deren Akzeptanz und Wertschätzung.

Wir verpflichten uns zu Erhalt, Pflege und Erforschung der Sammlungen im Dialog mit ihren Urhebergemeinschaften, mit Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen. Ein wichtiges Ziel ist die Provenienzforschung und kritische Aufarbeitung kolonialer Kontexte.

Das Weltkulturen Museum richtet sich gegen jede Art von Ausgrenzung und Stigmatisierung und will zu Prozessen der Dekolonisierung beitragen.

Als Team realisieren wir unsere Projekte gemeinsam und wertschätzen die Wünsche und Bedürfnisse der Besucher\*innen.

# WELTKULTUREN MUSEUM

## AUSSTELLUNGSVORSCHAU 2025 - 2026

### **S\*HEROES. Comic Art from Africa** **31. Oktober 2025 bis 30. August 2026**

Die Ausstellung „S\*HEROES. Comic Art from Africa“ gibt einen Einblick in die vielfältige Comicszene Afrikas. Eine wachsende Gruppe junger Kreativer vom afrikanischen Kontinent erzählt in ihren Werken von (vorkolonialer) Geschichte, greift auf kulturelle Mythen und Symbole zurück und spricht soziale und ökologische Herausforderungen an. Mit ihren Comics bringen sie ihre Stimmen, Erfahrungen und Forderungen in die globale Gesellschaft ein. Sie widmen sich den wichtigen Themen unserer Zeit und entwerfen neue Zukunftsbilder.

S\*HEROES stellt dabei Hauptdarstellerinnen und weibliche Perspektiven in den Mittelpunkt: Superheldinnen, die mit lokalen Gottheiten gegen Umweltkatastrophen kämpfen; eine junge Frau, die ihren urbanen Alltag meistert; Protagonistinnen, die LGBTQ-Rechte verteidigen; eine Geschichtenerzählerin, die sich für eine demokratische Verteilung von Wissen einsetzt.

Mit ihren Werken fordern die Comicmacher\*innen den Status Quo der internationalen Bühne von Kunst und Kultur heraus, auf der weibliche Perspektiven des Globalen Südens noch immer marginalisiert werden.

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29, 60594 Frankfurt am Main  
Eintritt: 7 € / ermäßigt 3,50 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre  
Eintritt frei!  
Öffnungszeiten: Mi 11-20 Uhr, Do-So 11-18 Uhr

### **PRESSEKONTAKT**

Christine Sturm  
[christine.sturm@stadt-frankfurt.de](mailto:christine.sturm@stadt-frankfurt.de)  
T + 49 (0) 069 212 71276

Julia Rajkovic-Kamara  
[julia.rajkovic-kamara@stadt-frankfurt.de](mailto:julia.rajkovic-kamara@stadt-frankfurt.de)  
T + 49 (0) 069 212 45115

Christina Henneke  
[christina.henneke@stadt-frankfurt.de](mailto:christina.henneke@stadt-frankfurt.de)  
T + 49 (0) 069 212 31962

Weltkulturen Museum  
Schaumainkai 29-37; 60594 Frankfurt am Main



[www.weltkulturenmuseum.de](http://www.weltkulturenmuseum.de)  
Folgen Sie uns unter @weltkulturen.museum